

## **Nachgefragt**

### **«Kann nicht an alle Vorstellungen gehen»**

Interview: **Tanja Bangerter**

Herr Widmer, haben Sie die Aufführung Ihres Stücks durch die Liestaler Gym-Klasse gesehen?

Urs Widmer: Nein, leider nicht. Ich hoffe auf ein wenig Verständnis (lacht). Das Stück wurde von Minsk bis Nairobi schon so oft aufgeführt, dass ich nicht an alle Vorstellungen gehen kann. Aber ich finde es grossartig, dass Top Dogs für die Aufführung im Gymnasium ausgesucht wurde.

In diesem Fall führten Schüler Ihr Stück auf. Was bedeutet der gesellschaftskritische Inhalt von Top Dogs, das von entlassenen Führungskräften handelt, für junge Zeitgenossen?

Ich schrieb das Stück im Jahr 1996, als die Problematik, dass nicht nur tiefrangige Angestellte, sondern auch Manager entlassen werden könnten, noch ein Tabu war. Heute wird viel mehr darüber gesprochen. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen ihre Gesellschaft kritisch überdenken und sich Fragen stellen. Auch wenn sie auf diese keine sofortige Antwort finden.

Was ist in Ihrem Stück, das die Menschen bis heute berührt?

Die Situation ist heute noch schlimmer als vor zehn Jahren. Ich denke die Menschen fühlen sich genauso berührt. Heute wie früher.

Sind die Reaktionen auf Ihr Stück die, gleichen wie vor zehn Jahren?

An der Uraufführung von Top Dogs im Neumarkttheater 1996 sass ein Manager in den Reihen, der während des Stücks zu schluchzen begann. Heute gehört mein Stück in vielen Schulen – auch deutschen – zur Abitur-Lektüre.

Sie schreiben Ihre Stücke über die krisengebeutelte Wirtschaft. Warum ist Ihnen gerade dieses Thema so wichtig?

Als Dramatiker interessiere ich mich für Machtverhältnisse. Waren es zur Zeit Shakespeares die Könige, die die Macht hatten, ist es heute die Wirtschaft. Nicht mal mehr die Politik, sondern die Wirtschaft. Der jetzige Zustand ist desolat. Ich hoffe, dass das System sich ändert.

Hat Ihr Stück den Anspruch zu politisieren?

Nein, ich bin Dramatiker und kein Missionar. Ich erzähle als Zeitgenosse und Dramatiker von den Problemen, die mich beschäftigen. Und wenn meine Stücke zum Nachdenken anregen, begrüsse ich dies. Im Herbst wird «Das Ende vom Geld» Premiere in St. Gallen feiern. Ein Stück, das noch viel radikaler als Top Dogs ist.

Inwiefern?

Es wird farcenhafte Züge haben, aber todernst und fast schon apokalyptisch sein (lacht). Top Dogs ist nichts dagegen.

## **Urs Widmer**

Der bekannte Zürcher Schriftsteller Urs Widmer gastierte gestern am Gym Liestal. Er nahm an einem Podium zu seinem Stück Top Dogs, das zuvor vom Theaterkurs des Liestaler Gyms aufgeführt worden war, teil. (tb)